

AZ: 40.4 - Thomas Wittje

Drucksache Nr.: 0518/2013/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	01.09.2015	Ö	Kenntnisnahme
Jugendhilfeausschuss	08.09.2015	Ö	Vorberatung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	09.09.2015	Ö	Vorberatung
Schul-, Kultur- und Sportausschuss	10.09.2015	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	15.09.2015	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras / Erster
Stadtrat Humpe-Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

**Koordination der Stadtteilschule
"Bildungszentrum Vicelinviertel"**

A n t r a g :

1. Der stellenplanneutralen Bereitstellung von 24 Wochenstunden der Planstelle 00404/15 (Sozialarbeiter) zur Wahrnehmung der Koordination der Stadtteilschule „Bildungszentrum Vicelinviertel“ ab dem 01.01.2016 wird zugestimmt.
2. Der unbefristeten Einrichtung einer Planstelle mit 39 Wochenstunden (TVöD Entgeltgruppe 3) im Fachdienst 40 zur Betreuung der Nutzergruppen sowie zur Wahrnehmung von Serviceaufgaben in der Stadtteilschule „Bildungszentrum Vicelinviertel“ ab dem 01.01.2016 wird zugestimmt.
3. Der Bereitstellung von Personal- und Sachkosten zur Koordination und Weiterentwicklung der Stadtteilschule „Bildungszentrum Vicelinviertel“ in Höhe von jährlich 25.000,00 € ab dem 01.01.2016 wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

1. Keine finanziellen Auswirkungen, da die Arbeitsinhalte der bereits bestehenden Planstelle (00404/15) angepasst werden.
2. Die Mehraufwendungen für die Einrichtung einer Planstelle mit 39 Wochenstunden (TVöD Entgeltgruppe 3) betragen jährlich 36.600,00 €. Zur Deckung dieser Mehrausgaben stehen für das Haushaltsjahr 2016 nicht verbrauchte BuT-Restmittel aus dem Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 36.600,00 € zur Verfügung. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2017 sind zur Deckung dieser Mehraufwendungen jährlich Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 36.600,00 € im städtischen Haushalt anzumelden.
3. Der Mehraufwendungen in Höhe von jährlich 25.000,00 € werden durch Minderaufwendungen im Produktkonto 362010100.5271030 (Förderung weiterer Freizeitangebote) gedeckt.

B e g r ü n d u n g :

1. Ausgangssituation

Die Ratsversammlung hat sich erstmals Mitte 2007 grundsätzlich zur Weiterentwicklung der Vicelinschule zur Stadtteilschule bekannt und dieses Projekt in dessen Fortgang durch weitere zielführende Entscheidungen begleitet. Die Beschlüsse bezogen sich sowohl auf die inhaltliche, konzeptionelle Ausgestaltung der Stadtteilschule als auch auf den planerischen und finanziellen Rahmen für die Sanierung und Erweiterung des Schulstandortes.

Die dafür benötigten Investitionen wurden aus Städtebaufördermitteln und aus Mitteln des Investitionspaktes zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen finanziert. Darüber hinaus wurden für das Modellvorhaben „Vicelinschule auf dem Weg zur Stadtteilschule“ Fördermittel aus dem Programm Soziale Stadt für den nichtinvestiven Bereich bewilligt. Aus den Fördergeldern wurde auf freiberuflicher Basis ein Sozialpädagoge mit der Umsetzung des beschlossenen Schulentwicklungskonzeptes beauftragt. Aufgabenschwerpunkte lagen in der Entwicklung und Koordinierung von Angeboten der Stadtteilschule, der Initiierung und Durchführung von Beteiligungsprozessen im Stadtteil sowie der Entwicklung eines Rahmenkonzeptes für die Stadtteilschule. Darüber hinaus wurden die Fördermittel für Schulsozialarbeit an der Vicelinschule, Assistenz- und Honorarkräfte, Praktikanten etc. zur Betreuung des Eltern- bzw. Stadtteilcafés sowie zur Übernahme zahlreicher Aktivitäten und Angebote im Rahmen der Stadtteilschule verwendet. Auch Sachkosten wurden aus diesen Fördermitteln finanziert.

Die seit 2009 gesammelten Erfahrungen bei der Konzeptionierung und dem Aufbau einer Angebotsstruktur hatten bereits deutlich gezeigt, dass das mit der Stadtteilschule verbundene „Mehr an Schule“ ohne eine eigenständige, professionelle Unterstützung und Koordinierung nicht umgesetzt und weiterentwickelt werden kann. Bedingt durch das Ende des Zuwendungszeitraums für die Mittel der Sozialen Stadt zum 31.05.2013 hat die Ratsversammlung von daher in ihrer Sitzung am 23.04.2013 einer auf zwei Jahre befristeten Bereitstellung von Personal- und Sachkosten zur Koordination der Stadtteilschule im Vicelinviertel zugestimmt. Ziel hierbei war es, innerhalb dieser zwei Jahre ein Modell für die Stadtteilschule zu entwickeln, das vor Ort dauerhaft selbsttragende Strukturen schafft.

2. Darstellung der Aufgabenfelder im Kontext der Koordination der Stadtteilschule

Um dem zentralen Ansatz der Stadtteilschule gerecht zu werden, einen Lern- und Lebensort zu schaffen, der das soziale und kulturelle Leben des Stadtteils mitträgt, die Menschen bei der Bewältigung ihres Lebens unterstützt und zur Bildung und Unterstützung der Erziehung in der Familie beiträgt, wurde am 2. Oktober 2013 der Träger Soliton e. V., Psychosoziale Hilfen, Kiel, beginnend mit dem 01.11.2013 für einen Zeitraum von zwei Jahren mit der Koordination der Stadtteilschule „Bildungszentrum Vicelinviertel“ beauftragt. Hierzu hat der Träger als Koordinatorin eine Dipl.-Sozialpädagogin mit einer Wochenarbeitszeit von 39 Stunden eingestellt.

Aufgabenschwerpunkte dieser Koordinatorin waren:

Konzeptionelle Arbeit und Entwicklung selbsttragender Strukturen

Kontinuierliche Fortschreibung des Detailkonzeptes in Zusammenarbeit mit den Akteuren des Bildungszentrums mit der Zielsetzung, ein Bildungszentrum mit selbsttragenden Strukturen zu schaffen

Unterstützung und Begleitung der vor Ort tätigen Akteure bei der schrittweisen Verselbständigung

Initiierung und Durchführung von Beteiligungsprozessen

Projektmanagement

Programmplanung – Akquise, Initiierung und Koordination sozialer und kultureller Angebote sowie Bildungsangebote als eigenständige Leistung sowie in Kooperation mit externen Partnern

Koordination des Betriebs des Eltern- und Stadtteilcafés als Begegnungsort

Fördermittelakquise, um Angebote und Maßnahmen entsprechend der ermittelten Bedarfe umzusetzen

Projektentwicklung / Konzeptfortschreibung

Ressourcenmanagement

Raumkoordination der multifunktional genutzten Räume in Neu- und Altbau sowie der Turnhalle in enger Abstimmung mit dem Leitungsteam und dem zuständigen Fachdienst bei der Stadt Neumünster (Raumplanung, Schlüsselvergabe, Raumübergabe)

Budgetverwaltung

Operationalisierung der Kooperationen

Mitwirkung im Leitungsteam der Stadtteilschule und Initiierung der regelmäßigen Treffen der Steuergruppe im Hinblick auf eine verlässliche Kooperation zwischen den vier Hauptakteuren

Die Auswertung der Tätigkeit der Koordinatorin in den vergangenen 20 Monaten lässt wesentliche, von der Koordinatorin in dieser Zeit wahrgenommene Aufgabenfelder (**Schlüsselprozesse**) erkennen. Hierbei handelt es sich um

- Kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung der Angebote der Stadtteilschule
- Bedarfsfeststellung und regelmäßige Aktualisierung der Angebotsstruktur
- Raumplanung
- Terminplanung
- Vertragsmanagement
- Finanzmanagement und Akquise von Fördermitteln
- Akquise und fachliche Begleitung der Anbieter / der Honorarkräfte
- Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Pflege der Website der Stadtteilschule)
- Kooperation mit einzelnen Trägern und Akteuren im Vicelinviertel
- Gremienarbeit
- Controlling

Darüber hinaus wurde aber auch immer wieder deutlich, dass die Koordinatorin zusätzliche Aufgaben zur Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes der Stadtteilschule wahrnehmen musste. Hierzu gehörten insbesondere auch solche Aufgaben, die von der Sache her eher der Tätigkeit eines Hausmeisters oder einer Servicekraft zuzuordnen wären. Bedingt durch die Tatsache, dass die Kapazitäten der Schulhausmeister auf den reinen Schulbetrieb ausgerichtet sind, reichen diese Kapazitäten für den (zeitlich gesehen) weit- aus umfänglicheren Betrieb der Stadtteilschule (Abendveranstaltungen, regelmäßige Veranstaltungen am Wochenende) nicht aus. Zu diesen Aufgaben (**Stützprozesse**) gehörten unter anderem

- Abschluss von Raumnutzungsvereinbarungen mit den jeweiligen Nutzergruppen
- Führen und Aktualisieren einer Schlüsselliste
- Einweisung der Gruppen
- Schließdienste (auch in den Abendstunden, an Wochenenden und in den Schulferien)
- Vor- und Nachbereitung der Räumlichkeiten
- Aktualisierung des Informationsmaterials
- Sicherstellung des internen Informationsflusses

3. Zukünftiger Betrieb der Stadtteilschule

Vor dem Hintergrund, dass die Anzahl der verschiedenen Akteure, die die Stadtteilschule „Bildungszentrum Vicelinviertel“ für unterschiedlichste Aktivitäten und Veranstaltungen nutzen, inzwischen im mittleren zweistelligen Bereich liegt, ist ein Betrieb dieser Einrichtung auf Basis selbsttragender Strukturen als unrealistisch einzuschätzen. Alle ständig vor Ort tätigen Akteure (Allgemeiner Sozialer Dienst, Schule, Kinder- und Jugendarbeit, Quartiersmanagement) können von ihrer originären Aufgabenstellung her gesehen nicht die notwendigen zusätzlichen Ressourcen bereitstellen, die für die (gemeinsame) Koordination der Stadtteilschule notwendig wären. Die Erfahrungen seit Beginn des Betriebes der Stadtteilschule haben gezeigt, dass der mit der vielfältigen Nutzung der Stadtteilschule verbundene organisatorische Mehraufwand auch zukünftig nicht ohne eine ergänzende, professionelle Unterstützung und Koordinierung geleistet werden kann und überdies eine Grundvoraussetzung für einen reibungslosen Betrieb dieser Einrichtung im Sinne eines niedrigschwelligen Bildungsortes für die Bewohnerinnen und Bewohner des Vicelinviertels darstellt. Im Hinblick auf den zukünftigen Betrieb der Stadtteilschule lassen sich die Aufgabenschwerpunkte und Anforderungen an die Rahmenbedingungen aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen allerdings differenzieren.

3.1 Zentrale Koordination vor Ort

Für die unter Punkt 2 genannten **Schlüsselprozesse** muss auch weiterhin ein/e verlässliche/r Koordinator/in vor Ort anwesend sein. Neben einer adäquaten Koordination des laufenden Betriebes und der Abstimmung der Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzergruppen geht es hier insbesondere auch darum, die vorhandenen Angebote der Stadteilschule weiterzuentwickeln und kontinuierlich neue, an den Bedarfen der Bewohnerinnen und Bewohner des Vicelinviertels ausgerichtete Angebote zu schaffen. Ferner ist der/die Koordinator/-in unverzichtbar, um auch weiterhin eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen den in der Stadteilschule verorteten Kooperationspartnern gewährleisten zu können und bereits bestehende Netzwerke stetig weiterentwickeln zu können.

Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor, die Arbeitsinhalte der Planstelle 00404/15 aus dem Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dahingehend anzupassen, dass der/die Stelleninhaber/-in zukünftig anteilig mit 24 Wochenstunden die Koordination der Stadteilschule übernimmt. Eine Verortung dieser Aufgabe im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erscheint auch im Kontext der beabsichtigten Verlagerung der Kinder- und Jugendarbeit der Aktion Jugendzentrum e. V. sinnvoll zu sein. Hier wird es für den/die Koordinator/-in der Stadteilschule perspektivisch neben einer Erweiterung des vorhandenen Netzwerkes auch um die kontinuierliche Aufgabe einer sinnvollen Verzahnung der Angebote der Stadteilschule mit den Angeboten der Aktion Jugendzentrum e. V. gehen. Gleichzeitig eröffnet sich hier die Chance, die Stadteilschule zukünftig vermehrt auch jüngeren Nutzergruppen zugänglich zu machen.

3.2 Serviceaufgaben

Diejenigen Aufgabenschwerpunkte, die den unter Punkt 2 genannten **Stützprozessen** zuzuordnen sind, sollen zukünftig von einer Servicekraft (Assistenz des/der Stadteilschulkoordinators/Stadteilschulkoordinatorin) wahrgenommen werden. Bislang werden diese Aufgaben ebenfalls von der Koordinatorin der Stadteilschule selbst wahrgenommen. Dies hat sich in der Praxis jedoch als wenig sinnvoll erwiesen, da hierdurch immer wieder zeitliche Kapazitäten der Koordinatorin, die für die inhaltliche Arbeit in der Stadteilschule benötigt werden, verloren gehen. Eine Betreuung durch den städtischen Hausmeister ist ebenfalls nicht möglich, da viele der durch den Betrieb der Stadteilschule entstehenden Einsatzzeiten in den Abendstunden, an den Wochenenden und in den Ferien liegen sowie einzelne Aufgaben wie z. B. die Betreuung der Gruppen nicht zum Aufgabenfeld eines Hausmeisters gehören.

Von daher schlägt die Verwaltung vor, zur Wahrnehmung dieser Aufgaben zukünftig eine Servicekraft (Assistenz des/der Stadteilschulkoordinators/Stadteilschulkoordinatorin) mit 39 Wochenstunden einzusetzen.

3.3 Honorare und Sachmittel

Um auch weiterhin eine Durchführung vielfältiger, möglichst niederschwelliger Aktivitäten in der Stadteilschule (Stadteilcafé, Begegnungsangebote, kulturelle Angebote, Bildungsangebote wie z. B. Sprachkurse, Leseangebote und Hausaufgabenbetreuung, Musik-, Bewegungs- und Kreativangebote) vorhalten zu können, ist es notwendig, für den Betrieb der Stadteilschule jährlich ein verlässliches Budget zur Deckung von Honorar- und Sachkosten bereitzustellen.

Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor, dem/der Koordinator/-in zukünftig jährlich Honorarmittel in Höhe von 20.000,00 Euro sowie ein Budget in Höhe von 5.000,00 Euro zur Deckung von Sachkosten zur Verfügung zu stellen. Die Deckung dieser Kosten erfolgt aus Projektmitteln der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Produktkonto 362010100.5271030 – Förderung weiterer Freizeitangebote).

4. Kosten

Auf Basis der unter Punkt 3 genannten Vorschläge ergeben sich für die Weiterführung der Stadtteilschule ab dem 01.01.2016 jährlich nachfolgende Kosten:

Haushaltsjahr 2016

Kostenart	Ausgaben (€)	Verfügbare Haushaltsmittel (€)
Personalkosten für eine Stadtteilschulkoordinatorenstelle mit 24 Wochenstunden (TVöD-SuE 12)	59.300,00	
Personalkosten für eine Servicekraft mit 39 Wochenstunden (TVöD E 3)	36.600,00	
Honorar- und Sachkosten	25.000,00	
Stellenplanneutrale Anpassung der Arbeitsinhalte der Planstelle 00404/15		59.300,00
BuT-Restmittel (aus dem Jahr 2012)		36.600,00
Minderaufwendungen im Produktkonto 362010100.5271030 (Förderung weiterer Freizeitangebote)		25.000,00
Finanzierungsbedarf		0,00

Haushaltsjahre 2017 ff.

Kostenart	Ausgaben (€)	Verfügbare Haushaltsmittel (€)
Personalkosten für eine Stadtteilschulkoordinatorenstelle mit 24 Wochenstunden (TVöD-SuE 12)	59.300,00	
Personalkosten für eine Servicekraft mit 39 Wochenstunden (TVöD E 3)	36.600,00	
Honorar- und Sachkosten	25.000,00	
Stellenplanneutrale Anpassung der Arbeitsinhalte der Planstelle 00404/15		59.300,00
Minderaufwendungen im Produktkonto 362010100.5271030 (Förderung weiterer Freizeitangebote)		25.000,00
Finanzierungsbedarf		36.600,00

5. Organisatorische Anbindung

Die Federführung für die Stadtteilschule liegt auch weiterhin beim Fachdienst Schule, Jugend, Kultur und Sport. Dieser stellt die Dienst- und Fachaufsicht sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebotsqualität in der Stadtteilschule „Bildungszentrum Vicelinviertel“ sicher und wird dem Jugendhilfeausschuss und dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss einmal jährlich über die im jeweils abgelaufenen Jahr durchgeführten Aktivitäten informieren.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Humpe-Waßmuth
Erster Stadtrat

Anlagen:

Anlage 1: Sachstandsbericht Stadtteilschule –Bildungszentrum- im Vicelinviertel vom 30.04.2015